

Saitenblick

Die Vereinszeitschrift des Tennisclub Wülflingen



INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	2
Bericht des Präsidenten	2
Gong-Turnier	3
Eröffnungsturnier	3
Kids-Tennis	3
Interclub-Berichte	4
Clubmeisterschaften	8
Herbstfest	9

EDITORIAL

An der diesjährigen Generalversammlung habe ich mit Schrecken und Bedauern erfahren, dass der Saitenblick letztmals im Oktober 2014 erschienen ist. Der Schrecken war so gross, dass ich mich kurzer Hand entschlossen habe, unser Vereinsorgan wiederauferstehen zu lassen.

Alle früheren Ausgaben unserer Vereinszeitschrift sind elektronisch abrufbar. Noch heute ist es interessant die 1. Ausgabe aus dem Jahr 2002 zu lesen, in der man erfahren kann, dass die Jung-Senioren als 1. Mannschaft unseres Vereins in eine nationale Liga aufgestiegen sind. Nun fehlen uns die Jahre 2015, 2016 und 2017. In diesen 3 Jahren wurde durchaus Interclub gespielt und Club-Meisterschaften ausgetragen. 2016 konnten

wir sogar das 40-jährige Jubiläum unseres Vereins feiern. Alles weg quasi nie dagewesen.

Aussenstehende Besucher unserer Homepage werden sich fragen, was in den 3 fehlenden Jahren wohl gewesen sein mag. Lebt dieser Verein überhaupt noch oder handelt es sich bereits um die einsetzende Totenstarre?

Bitte helft mir die Zeitung am Leben zu erhalten! Ich hoffe sehr, dass wir nie wieder ein Revival lancieren müssen und wünsche mit dieser Ausgabe viele interessierte Leser zu erreichen.

Euer Redaktor
Peter Radvila - P.R

DER SAITENBLICK LEBT (WIEDER)

Welche Freude, es gibt das offizielle Publikationsorgan des TC Wülflingen wieder. Peter Radvila amtet als Chronist und Investigativjournalist. Wieviel ist da fake news? Spielt keine Rolle! Für einmal muss der Vorstand nicht eine schöne Club-Tradition mangels Interesse absagen oder gar beerdigen. Wir haben wieder eine Clubzeitung! Wieder etwas, das uns unterscheidet von einem kommerziellen Center. Wir sind schliesslich ein Club, in dem es um mehr als Tennis geht. Wir passen zusammen und wir unternehmen Dinge zusammen. Peti sammelt und schreibt für alle.

Ich freue mich auf die Anekdoten und spitzen Kommentare. Ich freu mich auf die süssen Bilder vom Kids Tennis und die Erfolgsreportagen unserer Cracks. Ich freue mich auf neue Rubriken wie Kontaktanzeigen und Portraits von neuen Mitgliedern oder was immer sich die Redaktion ausdenkt. Und bitte helft der Redaktion – haut in die Tasten und schickt eure Selfies.

Ich wünsche dem Saitenblick eine volle Zukunft!

Euer Präsi
Christoph Ott

Dein Club braucht Dich!

Der Tennis Club braucht dich im Vorstand. Wir haben das Amt des Juniorenobmanns, der Juniorenobfrau neu zu besetzen. Organisationstalent, Kommunikationsgeschick und Einfühlungsvermögen in die Psyche der Mamis und Papis unserer zukünftigen Champions ist dabei besonders gefragt.

Mein Aufruf gilt vor allem den Mamis und den Papis selber, hier könnt ihr für alle Sprösslinge das richtige Umfeld schaffen! Mit der Tennisschule Sandro steht euch ein kompetenter Partner zur Durchführung der Trainings zur Verfügung. Eigene Tennis Erfahrung ist absolut keine Voraussetzung.

In dieser Funktion könnt ihr vielen Junioren und kids an ein Hobby für Leben führen. Euer gesellschaftlicher Beitrag für eine gesunde Jugend.

Bitte meldet euch formlos und auch ohne Bewerbungsunterlagen bei Christoph Ott +41 79 503 60 97.

Gong-Turnier oder RFs 20. Streich

Am 28. Januar hätte das Gong Turnier stattfinden sollen. Leider fiel diese Veranstaltung mangels ausreichender Anmeldungen ins Wasser. Schade eigentlich, allerdings ...
Kein richtiger Tennis-Aficionado konnte an jenem

Eröffnungsturnier

Spannende Spiele am Eröffnungsturnier eröffneten die diesjährige Tennissaison. Es wurde wie letztes Jahr im Doppelmodus gespielt. Jeder Spieler bestritt drei Partien. Christian Fischer konnte sich wieder durchsetzen. Dicht gefolgt von seinen

Kids-Tennis

Im Sommer 2001 habe ich zum ersten Mal Tennis an Kinder unterrichtet. Neben meiner Tochter Joëlle, der heutigen Spielleiterin Nathalie besuchten noch 3 andere +/- 5-jährigen Kinder den Kurs. Die Kinder haben mit verschiedenen Bällen Spiele wie ‚Schweinchen in der Mitte‘ und ‚Schäre, Stein, Papier‘ gespielt und gleichzeitig ein gutes Ballgefühl entwickelt. Am Saisonende wurden jeweils spielerische Wettkämpfe durchgeführt: Hier einige Beispiele:

- Wie oft kann jedes Kind über das Netz mit Michèle spielen?
- Wer kann am meisten Bälle auf dem Schläger einsammeln und wie weit tragen?
- Wer weiss wo die vier Grand Slam Tennis Turnier stattfinden?



Sonntagmorgen den 6. Sieg von Roger Federer in Melbourne verpassen. In einem spannenden und nervenaufreibenden 5 Sätze bezwang er Marin Cilic und krönte seinen Aufenthalt Down under mit seinem 20. Grand Slam Titel, den bisher letzten. – P.R.

Konkurrenten triumphiert er zum zweiten Mal in Folge.

Nach der Rangverkündigung testeten wir die Funktionstüchtigkeit des Grills nach dem Winter. Und siehe da, jeder bekam seine gegrillte Wurst.

Nathalie Erlach

Jeder hat zum Schluss als Belohnung eine selbstgebastelte Medaille gewonnen und wurde auf dem Podium fotografiert.

Heute 17 Jahren später: in der Zwischenzeit habe ich mittwochnachmittags in 17 Sommer- und 5 Wintersaisons über 600 Stunden ‚Unterricht‘ gegeben für über 170 Kids. Viele von ihnen sind die Kinder von Aktiven Clubmitgliedern.

Ich bedanke mich beim Vorstand und allen Eltern für das Vertrauen. Ich habe jede Minute auf dem Platz mit den Kindern genossen. Dies ist nun meine letzte Saison als Kinder-Tennisleiterin beim Tennisclub Wülflingen. Ich wünsche allen Kindern - gross und klein - weiterhin viel Spass beim Tennis spielen.



Michèle Ott

Interclub - Zusammenfassung

Diese Saison startete der TC Wülflingen mit 5 Interclubmannschaften. Die einen mehr und die anderen weniger erfolgreich.

Die Damen Mannschaft, welche in der 1. Liga startete, kämpfte bei jeder Begegnung hart. Es reichte jedoch leider nur zu zwei Punkten in der Gruppenphase. Im Abstiegsspiel konnten zwar gegen Frauenfeld zwei Spiele gewonnen werden, der Abstieg in die zweite Liga konnte dennoch nicht verhindert werden.

Die einzige Herren aktiv Mannschaft debütierte in der 3. Liga. Mit neun Punkten nach der Gruppenphase endete die Interclub-Saison mit dem letzten Gruppenrang. Mit viel Erfahrung im Gepäck trainieren die Herren für die nächste Saison.

Damen 1. Liga

Dieses Jahr stellte sich für unsere Mannschaft die Gelegenheit in der 1. Liga zu starten. Aufgrund unserer sehr erfolgreichen letztjährigen Saison haben wir beschlossen, diese Chance wahrzunehmen. Voller Selbstvertrauen und Optimismus bereiteten wir uns auf die ersten Runden vor.

Im tiefen schönen Bündnerland stand die 1. Begegnung gegen den TC Trun an. In Trun angekommen starteten wir mit den Matches und gaben unser Können zum Besten. Wir müssen ehrlichkeitshalber sagen, dass die Mannschaft um einiges besser qualifiziert war und wir alles verloren haben. Nichts desto trotz war das Wetter inmitten den Bergen traumhaft und wir verbrachten einen tollen Tag. Am Schluss wurde sogar für uns gekocht und wir wurden mit Spaghetti für die Heimfahrt gestärkt.

Bei der zweiten Begegnung trafen wir auswärts auf den TC Im Hau Witikon. Es standen Brigitte, Prisca, Joelle und ich im Einsatz. Wir mussten uns komplett geschlagen

Erfreuliche Nachrichten kommen von unserer Herren 35+ Mannschaft, die in der 2. Liga den Gruppensieg holte. Beide Aufstiegsspiele gewannen sie souverän, was ihnen den Aufstieg in die 1. Liga ermöglicht. Weiter so!

Die Herren 35+ holten in der 3. Liga ebenfalls den Gruppensieg. Jede Begegnung konnten sie gewinnen und sind ready für die nächste Saison in der 2. Liga. Gut gemacht!

In einer starken Gruppe belegten die Herren 45+ in der 1. Liga den vierten Gruppenplatz. Mit einem souveränen 5:0 gegen Wängi konnte der Abstieg verhindert werden.

Nächstes Jahr spielen alle fünf Mannschaften wieder um Punkte und die damit verbundenen Aufstiege. Gutes Trainieren allerseits!

Nathalie Erlach

geben. Trotzdem holte Joelle für uns immerhin unseren 1. Satz-Punkt raus. Auch bei den Doppeln hat es nicht ganz gereicht und wir verliessen die Begegnung mit 0 Punkten.

Die 3. Runde standen wir im Heim-Vorteil gegen Chur 2. Es war ein sehr heisser Tag und wir mussten ausharren bis die Männer-Mannschaft fertig war. Gegen 15:00 Uhr konnten die Einzel gestartet werden. Regula und Francesca kämpften über drei Sätze in der Hitze. Regula entschied dann schlussendlich souverän das Match für sich und holte unseren 1. Punkt.

Bei den Doppeln brillierten Nati und Prisca. Nach anfänglichen Schwierigkeiten im ersten Satz (0:6), wechselten sie Ihre Strategie und siegten gekonnt über 3 Sätze. Wir erzielten in dieser Partie zusammenfassend 2 Punkte für uns. Mit diesen 2 Punkten waren wir durchaus zufrieden 😊

Nicht unerwartet endeten wir die Gruppen-Phase auf dem letzten Platz und es stand das

Abstieg-Spiel gegen Frauenfeld an. Im Einsatz standen Prisca, Brigitte, Nathalie und ich. Brigitte und ich konnten bei den Einzel 2 Siege einfahren. Es war somit noch alles offen. Bei den Doppel-Begegnungen schrumpften aber die Hoffnungen und wir mussten uns schlussendlich knapp geschlagen geben.

Abgesehen von den vielen Niederlagen schliessen wir die Saison optimistisch ab.

Es waren mitunter sehr spannende Begegnungen dabei und wettertechnisch wurden wir nie enttäuscht.

Wir hatten, wie immer, eine gute Zeit zusammen und durften tolle Mannschaften kennenlernen.

Herren aktiv 3. Liga

Lange wurde es uns angedroht, nun ist es eingetroffen. Unsere ehemaligen Mitspieler machten sich auf den Weg in Richtung (Jung-) Senioren. Mit Manuel Spiller, Kevin Straulino, Fabian Haag und Sylvan Ott blieben nur vier junge bei den Aktiven übrig. Dabei machte sich der Kleinste zum Grössten und ernannte sich selbst und ohne Gegenwehr zum neuen Captain. Seine erste Pflichtaufgabe: genügend Spieler für eine neue, schlagkräftige «erste» Mannschaft zu gewinnen.

Mit unserem Charme und Zukunftsvisionen gingen wir auf die Suche und konnten Club-Intern wie auch auf dem Transfermarkt zuschlagen. Mit Patrik Gröbli, Ralph Marino, Jonathan Thomann, Dennis Biedermann und Peter Hangartner rekrutierten wir weitere junge und verheissungsvolle Spieler.

Mit einem breiten Kader von neun Spieler konnten wir in die neue Saison starten. Unser erster Gegner Im Hau Witikon war auch gleich der erste (zu) starke Gegner. Nur gerade Neuzugang Patrik konnte brillieren und rettete uns vor der Blamage.

Wir werden auf die nächste Saison hinarbeiten und freuen uns zurück in der 2. Liga zu sein.



Fabienne Epp - Captain

Gegen Credit Suisse bestritten wir unser erstes Heimspiel. Das Wetter war toll und wir taten das, was wir am besten konnten, bei kühlem Bier und Fleisch nach kurzer sportlicher Betätigung den Rest vom Tag geniessen. Zum Spiel: Unsere Kreditwürdigkeit sank von Game zu Game und mussten am Schluss kläglich Konkurs anmelden. Der Gegner spielte mit R5 und R6 Spielern definitiv in der falschen Liga und ist nun auch zurecht in die 2. Liga aufgestiegen. Ein Blick auf die anderen Paarungen zeigte auf, der nächste Gegner (TC Erlen 2 Anm. d. R.) ist gleich erfolgreich wie wir und somit in unserer Reichweite. Ein Sieg musste her und den holten wir uns auch! Nach den Einzeln standen wir 4:2 Führung und es hiess nun clever aufzustellen. Gleich zwei Spiele gingen über drei Sätze und daher gute Chancen auf den benötigten Sieg. Manuel und Peter erfüllten ihre Pflicht und beförderten uns in Ektase. Insgesamt mussten wir dafür aber hart und vor allem lang kämpfen. Acht Stunden benötigten wir um den Sieg nach Hause zu bringen. Von vier Drei-Stünder konnten wir deren drei gewinnen. Die positive Erkenntnis daraus: Das Fitness Abo hat sich endlich ausbezahlt!

Mit Selbstvertrauen empfangen wir die letzten beiden Gruppengegner auf unserer heimischen Anlage. Opfikon und Schwerzenbach waren zumindest auf dem Papier gleich stark wie wir aufgestellt. Umso bedauerlicher, dass wir gegen beide untergingen. Ärgerlich war vor allem, dass viele Spiele nur um Haaresbreite verloren gingen. Dies zeigte sich auch in der Statistik (77 zu 95 Games gegen Opfikon und 79 zu 114 Games gegen Schwerzenbach). Es fehlte uns, als junge Mannschaft, schlicht noch an Erfahrung und dem nötigen Wettkampfglück, um auch die wichtigen Punkte für uns entscheiden zu können.

Herren 35+ 2. Liga

Trotz mehrfacher Anfrage und Bitte um einen Bericht gelang es mir nicht von dieser Mannschaft ein schriftliches Statement zur Interclub-Saison 2018 zu erhalten. Schade eigentlich. So muss ich mich an die puren Zahlen und Fakten halten, dies völlig emotionslos und ohne jegliches Hintergrundwissen. Wirklich schade!

Langer Rede, kurzer Sinn: am besten fast man die Saison mit 'Durchmarsch' zusammen. In den 2 Aufstiegspartien konnte sogar auf das Doppelspielen verzichtet werden. An dieser Stelle Gratulation zum Aufstieg!

Herren 35+ 3. Liga -Die Auferstehung

Nach dem Abstieg letzte Saison musste unsere Mannschaft grundsätzlich über die Bücher. Die Pläne für die Zukunft waren schnell geschmiedet. Die Aktiv-Mannschaft wurde aufgesplittet in eine Aktiv-Mannschaft und unser neues Jungsenioren-Team. Auf dem Transfermarkt musste ein neuer Spieler her. Mit Thomas Jenni konnten wir einen Millionen-Transfer abschliessen, der sich voll ausbezahlt hatte. Zehn Spiele, zehn Siege. Das ist ein Einstand, den wir so noch nie erlebt haben.

Als Tabellenletzter kann es nächste Saison nur besser werden. Wir freuen uns jetzt schon auf die Trainingsvorbereitung, einen knallharten Captain, viel Spass bei den nächsten Wettkämpfen und vor allem auf die langen Grillabende im Clubhaus. So, wie es uns unsere ehemaligen Mitspieler beigebracht haben. Alle Resultate im Überblick:

Im Hau Witikon vs Wülflingen 8:1

Wülflingen vs Credit Suisse 0:9

Erlen 2 vs Wülflingen 4:5

Wülflingen vs Opfikon 2:7

Wülflingen vs Schwerzenbach 1:8

Fabian Haag

Nun noch etwas investigativer Journalismus: In 2018 liegt die Mannschaftsstärke nach Reglement von Swiss Tennis der Herren 35+ 2. Liga auf Rang 15. Mit dem Aufstieg in die 1. Liga rückt die Mannschaft 4 Ränge nach oben und löst damit die Herren 45+ Mannschaft (Rang 13) als Fanionteam ab. Auch hierzu Gratulation!

Nächstes Jahr gratuliere ich dieser Mannschaft erneut, wenn sie den Ligaerhalt schafft und selber einen in der Mannschaft findet, der einen Bericht verfasst. - P.R.

Aber der Reihe nach. Zum Start in der für uns ungewohnten 3. Liga und bei den Jungsenioren mussten wir nach Gossau ZH reisen. Der Start gelang nach Mass. Neben Christophe, der seine Partie als Nummer 1 in zwei Sätzen verlor, gab nur noch Christian einen Satz ab. Sprich wir gewannen die Begegnung mit 8:1 und erkannten so rasch, warum wir bei den Jungsenioren in der richtigen Altersstufe sind. Die kulinarische Stärkung umfasste ein feines Nachtessen mit einigen Gläsern Rotwein und einer Mousse au

chocolat als absolutes Highlight. So konnte es weiter gehen.

Und es ging auch im ähnlichen Stil weiter. Auch gegen Oetwil am See gab es einen 8:1 Sieg. Auch wenn sich die Begegnung fast endlos in die Länge zog. Erstens weil es knapper war, zweitens weil wir nur zwei Plätze zur Verfügung hatten und drittens weil Oetwil mit den Doppeln erst spät beginnen wollte. So wurden wir während der Spiele bekocht – zum Leidwesen von Dani, der dann auf dem Platz zu stehen hatte und so leer ausging.

Als souveräner Tabellenführer konnten wir zum ersten Heimspiel gegen Cholfirst antreten, wo Max Schenkel unseren abwesenden Captain Christian ersetzte und sein Einzel auch souverän – in drei Sätzen – gewann. Mit dem nächsten 8:1 im Rücken konnten wir unsere Bewirtungskünste zeigen und den Grill einheizen.

Das Saison-Highlight war dann aber klar die Partie gegen Rhenania. Nicht etwa, weil wir dort nur zu fünft antreten mussten und so „6:3“ gewannen (Dani musste nach heroischem Kampf ebenfalls eine Niederlage einstecken). Sondern wegen der Verpflegung. Sterneköche haben uns verwöhnt, Wein vom eigenen Weingut wurde serviert und am Schluss gab es noch kubanischen Rum und Zigarren. Der längste Interclub-Tag zog sich locker bis in den Sonntag rein 😊 Und der Aufstieg war mit diesem Resultat so gut wie besiegelt.

Das heisst natürlich, wir wollten uns schon fit für die nächste Saison machen im abschliessenden Heimspiel gegen Schleithelm. Mit einem 9:0 ohne Satzverlust sind die Gegner in der 2. Liga sicher gewarnt.

Herren Senioren 45+ 1. Liga

Nach regelmässigem Training den Winter durch und mit Wettkampfpraxis durch die vereinzelt Teilnahmen am Arena Cup (Winter Interclub) sind wir wieder mit viel Selbstvertrauen in unsere vierte Senioren 1. Liga Saison gestartet. Aufgrund der starken



Mannschaft: Christophe Hallier, Roger Kessler, Christian Fischer, Daniel Hunziker, Thomas Jenni, Jan Vontobel und als Retter in der Not Max Schenkel.

Jan Vontobel

Gruppe war das Ziel dieses Jahr nicht mehr unbedingt die „Aufstiegsspiele“, sondern eher ein sicherer Ligaerhalt.

Zu unserem ersten Auswärtsspiel gegen AXA Winterthur reisten wir selbstbewusst nach Oberwinterthur, was ja schon fast ein

Heimspiel war – zumindest aus Sicht der Anreisezeit. Wir hatten sehr gute und spannende Einzelspiele, lagen aber vor den Doppel 3:2 hinten. Andi und Gianni konnten dann mit grossem Einsatz ihr Doppel im 3. Satz im Championship Tie-Break gewinnen! Wir haben dann aber die Begegnung leider knapp mit 4:3 verloren. Es wäre mehr möglich gewesen und die Sandplätze waren für uns trotz Wintertraining auf Sand etwas „gewöhnungsbedürftig“.

Am 12. Mai durften wir zum ersten Mal im Ausland eine Begegnung austragen. Wir wurden auf 09.00 ins „Ländle“ bestellt, nach Schaan. Die Liechtensteiner waren in unserer Gruppe mit Abstand die stärkste Gruppe und haben klar unsere Grenzen aufgezeigt. In den 5 Einzel konnten wir gerade einmal 15 Games für uns buchen und die beiden Doppel waren nicht viel besser. Mit einer 7:0 „Schlappe“ traten wir die Heimreise an! Einziger Lichtblick war der gute Cappuccino.

Die dritte Begegnung konnten wir dann im TCWü austragen und spielten gegen Stallikon, eigentlich der schwächste Gegner auf dem Papier. Um nicht auf dem letzten Platz zu landen, hätten wir die Begegnung gewinnen müssen. Leider kam es anders.....wir haben einige Spiele sehr knapp und unglücklich verloren und mussten erneut eine 4:3 Niederlage einstecken.

Clubmeisterschaften 2018

Von Juni bis September waren viele unserer Clubmitglieder bei den diesjährigen Clubmeisterschaften im Einsatz. Die Finalspiele fanden bei traumhaftem Wetter und mit vielen Zuschauern statt.

Alle Jahre wieder heissen die Clubmeister Surber und Surber.

Bei den Herren offen gewinnt Stephan Surber gegen Marc Schmid 6:1 6:2. Das Resultat ist wesentlich deutlicher als die Partie in der Tat

Wir mussten also somit erneut um den Abstieg kämpfen. Da wir als Mannschaft aber für unsere mentale Stärke, einer grossen Portion Selbstvertrauen und ausserordentlicher Erfahrung bekannt und gefürchtet sind, waren wir für dieses Abstiegsspiel sehr zuversichtlich. Der TC Wängi kam mit der Topbesetzung nach Wülflingen und auf dem Papier war die Begegnung sehr ausgeglichen. Aber eben nur auf dem Papier! Wir konnten an diesem Tag unser bestes Tennis abrufen und lagen nach den Einzel 5:0 vorne. Wängi hat mit dieser Ausgangslage die „Handtücher geworfen“ und auf die Doppel verzichtet. „**Alea iacta est**“ – Wir konnten den Abstieg einmal mehr auf beeindruckende Weise verhindern und dies dann auch noch etwas feiern!

Nun bleibt mir nur noch meinen Teamkollegen für die tollen Einsätze und die Flexibilität zu danken. Es hat grossen Spass gemacht und ich freue mich auf die Saison 2019 und hoffe, dass sich die Qualität von Speis und Trank bei den Auswärtsspielen steigern und sich auf dem Niveau von Wülflingen bewegen wird. Zudem wäre es natürlich wünschenswert, wieder einmal Aufstiegsspiele austragen zu können, was mit unserem definitiv vorhandenen Potential und dem enormen Trainingsaufwand eigentlich problemlos möglich sein sollte!

Captain Marc Schmid

effektiv war. Stephan Surber ging als Titelverteidiger in das Spiel und holte den verdienten Sieg zum 3. Mal in Serie.

Regula Surber gewinnt ihr Finalspiel gegen Fabienne Epp mit 6:2 6:1. Nach ihrem souveränen Gruppensieg wurde sie von ihrer Finalgegnerin, trotz des eindeutigen Resultats, gefordert. Die Favoritin konnte eindrucksvoll ihren Titel verteidigen – ebenfalls zum 3. Mal in Serie.

Jan Vontobel gewinnt in der Kategorie bis R7 sein Finalspiel gegen Max Schenkel mit 6:2 6:2. Nach klaren Siegen in den Gruppenspielen konnte Max Schenkel ihn am ehesten unter Druck setzen, sagte er nach seinem Sieg.

Regula Surber und Priska Sauteur gewinnen wie letztes Jahr das Damen Doppel Turnier. Durch Verletzungen der Gegnerinnen reichte ein Sieg über Oberli/Bälli zum Gruppensieg.

Eine Terminkollision führte dazu, dass der Herren Doppel Final in der Woche nach dem

Finaltag ausgetragen wurde. Dort gewinnen Christian Fischer/Christophe Hallier gegen Stephan Gänsicke/Gianni Groff knapp mit 7:6 7:5. Fabienne Epp und Partrick Gröbli gewinnen als Gruppensieger das Mixed Doppel Turnier. Das ist ihr erster gemeinsamer Titel.

Allen Teilnehmern danken wir für die fairen Spiele und freuen uns schon auf die nächsten Clubmeisterschaften.

Nathalie Erlach

Herbstfest

Zum Abschluss der Saison fand sich eine muntere Gesellschaft im Clubhaus ein. Alle Alterskategorien waren vertreten und konnten einen geselligen Abend verbringen. Nathalie hat quasi im Alleingang den ganzen Anlass geschmissen – an dieser Stelle muss unbedingt ihrer Schwester Melanie und ihrem Freund Fabio (also der von Nathalie – die Redaktion) gedankt werden, die ihr tatkräftig unter die Arme griffen. Gefreut habe ich mich einerseits über die grosse Kinderschar, die für

ordentlich Wirbel sorgte und langfristig die Existenz des Vereins sichern wird und andererseits die Anwesenheit der neuen Schnuppermitglieder Nina Zatti und Roger Hofstetter, die erst in 2019 beitreten werden, aber bereits jetzt einen guten Eindruck von unserem Vereinsleben erhalten haben.

Auch ohne Motto und viel Firlefanz ein sehr kurzweiliger Abend bei angeregten Gesprächen. Passt!

P.R.